

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 1 (1908)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nadel kann nun von Mitte der Schwangerschaft an jedes im Mutterleib in Lebensgefahr schwebende Kind gütig getauft werden, was gegenüber den ganz unzulänglichen Notaufverfahen, wie sie bisher bei Töten nur in sehr beschränktem Maße geübt werden konnten, einen großen Fortschritt bedeutet, indem jetzt zahlreichen Kindern in utero die Taufe zugewendet werden kann, die sonst ohne Taufe zugrunde gehen müßten." — Diese neue Methode besteht in nichts anderem, als daß eine dünne Nadel durch die vordere Bauchwand der Mutter eingeführt und bis zum Nabelstumpf vorgeschoben wird. Die Prozedur wird vom Versasser im einzelnen beschrieben und dann von ihm unterrichtet, zu welchem Zeitpunkt zuerst diese Seelensanstellung mit der Nadel vorgenommen werden könne. Er kommt zu dem Ergebnis, daß vor Mitte der Schwangerschaft die Taufe kaum in Betracht komme, da man vor dieser Zeit nicht wisse, ob die Frucht überhaupt lebe. — Schämt Ihr Euch nicht Katholiken??

Zugewinnung des Volkes. Man schreibt uns: Am 9. Aug. wurden von der Bundesleitung Prag des „Freien Gedankens“ drei Propaganda-Veranstaltungen in Graefenau, Altrohlau und Chodau veranstaltet. Als Referenten fungierten der Bundespräsident Herr D. Aud. Lehenhart und der Obmann der Prager Ortsgruppe Herr Ludwig Kieß. Die ersten zwei Veranstaltungen verliefen glatt; in Altrohlau wurde auch die Konstituierung einer Ortsgruppe unter maßstabhafter Beteiligung der Bevölkerung vorgenommen. Die dritte Veranstaltung in Chodau jedoch wurde vom Regierungsvertreter nach kurzer Dauer aufgelöst, als Dr. Lehenhart dagegen Stellung nahm, daß die freijüngliche Referentur im Landeshaupt durch einen Kanonikus vertreten sei. Der Regierungsvertreter requirierte zur Klärung des Saales nicht nur die Polizeipolizei, sondern außerdem noch eine Gendarmerieabteilung. Die Teilnehmer an dieser Veranstaltung — etwa 900 Personen — protestierten gegen diese Art der Befähigung des „Freien Gedankens“ im 20. Jahrhundert und gaben ihrem Unmut über die Auflösung lebhaften Ausdruck.

Jena. Ende Juli wurde von der Universität Jena das 350-jährige Bestehen der Universität gefeiert. Anlässlich dieses Jubiläums fand auch die Einweihung des von Sackel begründeten Phyletischen Museums und seine Uebergabe an die Universität Jena statt. Die Errichtung dieses Museums stellt die Verwirklichung einer Lebensidee des großen Naturforschers dar. In seiner „Systematischen Phylogenie“ verfolgte Sackel die ganze Reihe der pflanzlichen und tierischen Stammesformen, die der Entwicklung des menschlichen Organismus vorausgegangen sein mußten, und damit die hypothetischen Stammbäume der Klassen und Ordnungen näher zu bestimmen, deren vorläufige Skizzen er schon in seiner „Natürlichen Schöpfungsgeschichte“ entworfen hatte. Das Phyletische Museum soll nun eine Sammlung sein, in der die wichtigsten, auf die Stammesgeschichte der Arten, namentlich der Wirbeltiere und Menschen, bezüglichen Tatsachen zweifach zusammengefasst und durch beweisende Objekte, Präparate, Bilder und Erklärungen dem Verständnis näher gebracht werden.

Unsere Bewegung.

Schaffhausen. Als neuer Kampfgenosse trat im August der Freidenkerverein Schaffhausen in unsern Verband. Am 9. August fand im Hotel „Schiff“ in Schaffhausen die Gründungsversammlung mit einem Vortrag Richters statt, der das erfreuliche Merkmal von nahezu drei Dutzend Anmeldungen zum neuen Verein bezeugte. In der Versammlung beteiligten sich an der Diskussion drei protestantische Geistliche und, wie das „Echo vom Rheinfall“ schrieb, ein „Reisende“ in der Person des christlichen Arbeitersekretärs Dr. Baumberger, so daß die Diskussion, in der der Referent seine Gegner energisch abfertigte, sich bis gegen Mitternacht hinzog. Acht Tage später fand unter reger Beteiligung die konstituierende Versammlung des Vereins statt.

Yverdon. Sonntag, den 26. Juli versammelte sich in Yverdon das Zentralkomitee des romanischen Freidenkerbundes, bestehend aus je einem Delegierten der französischen Kantone und des Komitees Vorort. Da sich der Schweiz. Freidenkerbund in 3 Verbände geteilt hat, mußten auch die Statuten dementsprechend geändert werden, welche vom Komitee Vorort vorgelegt wurden und in den Vereinen zur Diskussion gebracht werden sollten. Als Delegierter in den Generalrat wurde unser Freund Dr. Otto Karmin aus Genf gewählt, als Stellvertreter Paul Wegner aus La Chaux-de-Fonds. Die nächste Sitzung des Zentralkomitees soll in Freiburg am 11. Oktober stattfinden, zugleich soll die Gründung eines neuen Vereins daselbst ins Auge gefaßt werden.

Aus dem heiligen Land Tirol kommt die erfreuliche Kunde, daß in Innsbruck am 22. August die konstituierende Versammlung des Vereins: „Freie Weltanschauung für Tirol und Vorarlberg“ stattgefunden hat!

Nichtbilder Vorträge. Die Geschäftsstelle unseres Bundes ist es gelungen unsern Gefinnungsfreund E. Bogt-her in Wiesbaden zu einer Vortragstour in der deutschen Schweiz zu gewinnen. Herr Bogt-her wird vom 30. Sept. bis 10. Okt. in den größeren Städten seinen vorzüglich ausgestatteten Nichtbildervortrag: „Vom Urtrieb zum Menschen“ halten.

Bern. Auf Einladung des Freidenkervereins Bern sprach Gefinnungsfreund Richter am 27. August im Volkshaus über das Thema: „Katholische Inquisition in Vergangenheit und Gegenwart“. Am Schluß seiner Ausführungen nahm der Referent Gelegenheit, in energischer Weise das gegen-lose Vorgehen der Zugerer Behörden zu protestieren und erwähnte, daß das Zugerer Justizwesen deutlich Spuren der Korruption aufweise.

Zürich. Die Geschäftsstelle des Bundes arrangierte am 29. August in Zürich den ersten Freidenkervortrag. Der Saal des Hotel „Emmenthal“ war gut besetzt und mit Interesse folgten die Zuhörer den Ausführungen des Referenten Richters und der Diskussion, an der sich drei Geistliche beteiligten. Da sich eine größere Anzahl der Anwesenden als Barmhertiger unsern Verbände angeschlossen, so ist alle Aussicht vorhanden, daß in Bälle auch in Zürich eine Sektion ins Leben gerufen werden kann.

Bücher- und Zeitschriften-Einlauf.

J. Koltan: J. Reinfes dualistische Weltanschauung (Neovitalismus) bei Neuer Frankfurter Verlag (G. m. b. H.), Frankfurt a. M. 166 S. Mk. 2.50.—

Dr. W. H. H. Der Positivismus und die Religion der Menschheit bei A. Franke, Bern. 24 S., 50 Cts.

Leistung

über bezahlte Bundesbeiträge: Gutmann Sch. 1.—; Vollrath, Bühlach 5.—; Edert, Zürich 5.—; Richter, Zürich 2.—; Glaser, Lengnau 5.—; Matste, Zürich 5.—; Weismann, Zürich 2.—; Stierli, Zürich 2.—; Kottaba, Zürich 2.—; Schöne, Neuchâtel 1.—; Dietrich, Neuchâtel 1.—; Hochstätter, Zürich 2.—; J. B. Stoep, Stams 1.—; Reb. Otto, Zingen 4.—; G. Suter, Zürich 5.— zusammen Fr. 43.—

Gefinnungsfreunde allerorts gedenken des Agitationsfonds!

Es gilt während des Herbstes und Winters das äußerste an Agitationsarbeit zu leisten. Dies ist aber nur möglich, wenn der Gefinnungsstelle genügend Mittel zur Verfügung stehen. Die Gefinnungsstelle (Zürich V., Söckgasse 3) nimmt Beiträge entgegen und verwendet auf Wunsch auch Sammel-Listen. Im Juni und Juli gingen ein: Groebel, Genf 2.—; Dorster, Karlsruhe 2.45; Lisse 89 (Bartmann, Zürich) 3.70; Lisse 98 (Weismann, Zürich) 1. Rate 5.—; Lisse 75 (Neugel, Dersikon) 4.65; Lisse 100 (Müllersche Arbeiterverein Baden) 2.70. Zusammen: 20.50 Fr., bereits quittiert 86.30 Fr.; Total Fr. 106.80.

Katholische Weltanschauung und freie Wissenschaft

von Prof. W. Ahrnund, Innsbruck (In Österreich konfessionell) Volksausgabe zu beziehen gegen Voreinsendung von 70 Rp. durch Deutschschweiz. Freidenkerbund Geschäftsstelle Söckgasse 3, Zürich V.

Inserate im „Freidenker“

find äußerst wirksam, da das Blatt einen vollen Monat in Händen der Leser ist und weil er bei einer garantierten Mindestauflage von 6000 Stk. im gesamten Gebiete der deutschen Schweiz verbreitet ist.

Freidenkerverein Dießenhofen

Sonntag, den 13. September 1908 vormittags 9 Uhr findet im Restaurant Bahnhof die Monatsversammlung statt. Vollständiges Erscheinen erwartet Der Vorstand.

Redaktion: Gg. Edert, Zürich Druck von Conzett & Cie., Zürich III.

Deutschschweiz. Freidenkerbund.

Geschäftsstelle: Zürich V., Söckgasse 3 Es werden auch Einzelpersonen als Bundesmitglieder aufgenommen, insbesondere diejenigen Gefinnungsfreunde, die an solchen Orten wohnen, wo noch keine Sektionen bestehen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt Fr. 4.—; mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 100.— kann die lebenslange Mitgliedschaft erworben werden. Die Bundesmitglieder erhalten den „Freidenker“ und die sonstigen Publikationen des Bundes gratis zugeandt. Man benütze das Anmeldeformular auf Seite 3 dieser Zeitung.

Angeschlossenene Verbände:

Baden. Präsident: Ivan Sabitzky, Wettingen (Murg.), Gartenstr. 514. Vereinslokal: Adlerstr. 11, Mittlere Gasse. Monatsversammlung. Jed. ersten Dienstag im Monat.
Basel. Präj.: Dr. Staehling, Kandererstr. 30.
Bern. Präj.: E. Aert, Thunstr. 86.
Chaux-de-Fonds. Präj.: Edm. Saffner, Stand 6.
Dießenhofen. Präj.: Fr. Sträßer, Wäldchen.
Luzern. Präj.: Fr. Karrer, Kleinmattstr. Vereinslokal: „Flora“, Wilatusstr. Monatsversammlung jeden 1. Dienstag im Monat.
Derikon-Seebach. Präj.: Staubejand, Seebach, Seebacher Hof.
Norzhagen. Präj.: Karl Müller, Malermeister, Nieder-Goldach, 3. „Frohstimm“.
Schaffhausen. Präj.: Ryborg, Vorstadt III.
St. Gallen. Präj.: F. Bonzen, Sämmisbrunn 41, IV.
Winterthur. Präj.: R. Freytag, Töb, Kanalstr. 25.
Zürich. Präj.: G. Zurlub, Seefeldstr. 184.
Genf. (Monistenfreis). Präj.: Dr. Otto Karmin, Genf-Chêne, 8 Avenue des Arpilliers.

Kirchenaustrittserklärungen

Sind durch sämtliche Verbände, sowie durch die Geschäftsstelle des Bundes gratis erhältlich. Jeder, der auf dem Boden der modernen Weltanschauung steht, hat die unabweisliche Pflicht, den Austritt aus der Kirchengemeinschaft zu erklären. Es ist dies ein Gebot der Gerechtigkeit und der Ueberzeugungsgerechtigkeit.

In den Kirchengemeinden, wo separate Kirchensteuern erhoben werden, erfolgt die Zahlungspflicht mit der Austrittserklärung. **Kein Kind dem Priester — keinen Klappen der Kirche!!**

Serrn

Präsident des Freidenkervereins

in

Unterzeichneter erklärt hiemit seinen Beitritt zum Verein.

Name:

Beruf: Wohnort:

Strasse:

Hotel Schiff, Schaffhausen

(Rheinfall) Prachtvoll gelegen vis-a-vis der Rheindampfböschung. Schöne Säle für Gesellschaften und Schulen. Zimmer mit guten Betten von Fr. 1.50 an. Vorzügliche Küche. Bescheidene Preise. Höflichst empfiehlt sich Henri Schappi.

Wir suchen allerorts Rolporteurs

zum Vertriebe unseres „Freidenkers“. Insbesondere bitten wir alle Gefinnungsfreunde, die in Fabriken arbeiten oder in gewerkschaftlichen und politischen Versammlungen verkehren, nach Möglichkeit den Vertrieb des „Freidenkers“ zu übernehmen. Bei festem Bezug ist der Preis 6 Rp., bei kommissionsweisem Bezug (wobei verkaufte Exemplare zurückgegeben werden können) 7 Rp. pro Exemplar.

Verlag des „Freidenker“ Zürich V., Söckgasse 3.



Schriften für Aufklärung, Bildung und Wissen.

Dr. R. Benzig, Die ersten Moralunterweisungen der Kinder — 50 Fr.
M. v. Egidio, Ueber Erziehung — 50
Harald Höfding, Ethische Prinzipienlehre — 50
Dr. Staudinger, Beiträge zur Volkspädagogik — 50
Dr. A. Döbel, Religion der Zukunft — 15
A. Richter, Vor dem Schwurgericht! — 30
A. Richter, Freiheit und Gerechtigkeit... — 15
Dr. Lehn, Weltlicher Moralunterricht in d. Schule — 15
Seb. Faure, Die Verbrechen Gottes — 15
Gegen die Konfessionen (200 Seiten) — 2
Diese Schriften sind zu beziehen, gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Marken) durch Deutschschweiz. Freidenker-Bund Geschäftsstelle Zürich V., Söckgasse 3.

LaRagione

Zeitschrift der Freidenker der italienischen Schweiz, erscheint wöchentlich einmal und ist hauptsächlich im Tessin, wie auch in der innern Schweiz bei der fortschrittlichen Volksklasse sehr verbreitet.

Jahresabonnement Fr. 4.— Halbjährig „ 2.— Zentral-Komitee der Tessiner Freidenker in Chiasso. Sektionen in Chiasso, Lugano, Bellinzona, Locarno, Biasca und Malvaglia. Administration der Zeitung „La Ragione“ in Chiasso.



Grand Café Zürcherhof

Vornehmstes Familien-Café Die bedeutendsten Zeitungen des In- und Auslandes liegen auf.

Es empfiehlt sich 1(5) Willy Brandner.

Geschichte der Philosophie seit Kant.

Allen Freidenkern, die sich über die Lehren der einzelnen Philosophen unterrichten wollen, zur Lektüre dringend empfohlen. Jedes Heft behandelt einen Philosophen, ist einzeln käuflich und in sich abgeschlossen.

- | | | |
|------------------------|--------|-----------------|
| 1. Heft: Kant. | 8. | Herbart. |
| 2. „ Fichte. | 9. | Benke. |
| 3. „ Schelling. | 10. | Schopenhauer. |
| 4. „ Hegel. | 11. | Fechner. |
| 5. „ Schleiermacher. | 12. | G. v. Hartmann. |
| 6. „ Dav. Fr. Strauß. | 13. | Hädel. |
| 7. „ Ludwig Feuerbach. | 14/15. | Nietzsche. |

16/17. Heft: Die Philosophie der Gegenwart. In diesem Doppelheft erfährt noch eine große Zahl hervorragender Denker eine völlig orientierende Darstellung: Koge, Wundt, Avenarius, Comte, Mill, Spencer, Mach, Dühring, Ostwald, Kogenhofer, Fr. Alb. Lange, Molekott, Karl Vogt, Büchner, Marx usw.

Ausführlicher Prospekt gratis und franko. Preis des Einzelheftes 1.— Fr., Doppelheft 2.— Fr. Gegen Voreinsendung des Betrages Frankopostsendung. Das ganze Werk elegant und dauerhaft gebunden 15.— Fr. zu beziehen durch

Deutschschweiz. Freidenker-Bund Geschäftsstelle Zürich V., Söckgasse 3.